

# Stadtgespräche Remagen

## Arbeitsgruppe: Standortgemeinschaften/Innenstadt Protokoll, Treffen 14. März 2007

### 1. Stärken der Remagener Innenstadt

- Nähe zum Rhein & Promenade
- Exzellente Verkehrsanbindung; sowohl Bahn, Auto und Schiff
- Qualität der existierenden Gewerbe ist generell hoch
- Gastronomieangebot in Bachstraße, Marktplatz und Marktstraße ist gut
- Existierende Kunst & Kulturangebot ist überdurchschnittlich gut: zentrale Sehenswürdigkeiten wie Rathaus/Marktplatz, Römisches Museum, Pfarrkirche St. Peter und Paul; dazu eine große Auswahl von Festen, Märkten, Veranstaltungen und Kunstaussstellungen
- Innovationswille und -freudigkeit der Stadtverwaltung in Hinblick auf Förderung von Kunst & Kultur ist lobenswert

### 2. Schwächen der Remagener Innenstadt

- Zu viele gewerbliche Leerstände in der Innenstadt
- Schlechte Sauberkeit und Hundkot auf den Strassen trübt das Stadtbild
- Das Angebot an Parkplätzen angrenzend an die Innenstadt mag gut sein, doch der gebührenfreie Zeitraum ist zu kurz; Kundenströme werden somit gestört
- Öffnungszeiten der Gewerbe sind zu rigide
- Verknüpfung von der Innenstadt zur Bundesstraße B9 auf der einen Seite und zur Rheinpromenade auf der anderen Seite ist dürftig
- Der zentrale Marktplatz wird als Magnet für die Innenstadt zu wenig genutzt
- Die Öffentlichkeitsarbeit sowohl von der Stadtverwaltung als auch von der Presse zur Förderung der Innenstadt und dem dortigen Kunst & Kulturangebot ist ausbaufähig
- Keine Einbindung der Remagener Hochschulstudenten

### **3. Projektvorschläge**

#### **(a) Projekt 1: Marktplatz als “Lebensraum” gestalten**

- Errichten von Skulpturen, die sowohl einen ästhetischen Anziehungswert haben, aber auch familien und -kinderfreundlich sind; Kinder sollen darauf spielen und klettern können; der Marktplatz soll offen alle Bürger und Besucher zum “Zusammenkommen” einladen
- Errichten einer Infotafel oder Litwaßäule an bei dem neuen Informationsbüro der Stadt als Zentralstelle zur Bekanntmachung sämtlicher Kulturveranstaltungen in Remagen
- Einrichtung eines “Happy Friday” Nachmittags; Vergünstigungsangebote von Gaststätten für Getränke; Fokus für Kunst- und Kulturveranstaltungen; längere Öffnungszeiten der Gewerbe
- Einrichtung eines wöchentlichen “Sommermarktes” für Kunstgewerbe und ungewöhnliche Produkte auf dem Marktplatz; entweder Samstags oder Freitags in Verbindung mit Wochenmarkt und “Happy Friday”
- Errichtung einer offiziellen “Fahradstation” mit genügend Ständern; vielleicht das Eck an der Südseite des Rathauses; Ziel ist Radfahrer in die Innenstadt zu locken
- Offizielle Anerkennung einer “Kunstmeile/gasse Remagen” in der Kirchstraße als Überbegriff für die lokale Bündelung der Kulturwerkstätte Remagen, Ars Porta und Artspace K2; von diesen Kunstorganisationen und anderen Veranstaltern /Künstlergruppen soll das Kulturangebot in der Innenstadt und am Marktplatz erweitert werden
- Bessere Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung um Remagen im weiteren Sinne als “Kunstraum am Rhein” zu vermarkten; dazu gehören Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Skulpturenufer, Marktplatz (mit Skulpturen) als Aktionsfeld, die “Kunstmeile Remagen”, usw.
- Versetzen des Brunnens um besser “Live” Veranstaltungen vor dem Rathaus gestalten zu können

**(b) Projekt 2: Verknüpfung von Innenstadt zur B9 und der Rheinpromenade**

- Aufwändigere Schilder auf der B9 und der Rheinpromenade als Einladung in die Innenstadt
- Reklame auf Touristenschiffen
- Offizielle "Fahrradroute" durch Innenstadt; in Verbindung mit der "Fahrradstation"; Zusammenarbeit mit andern Fahrradorganisationen und Veröffentlichungen um den Marktplatz als "Fahrradstation" zu vermarkten
- Druck eines Stadtführers, der die Innenstadt mehr heraushebt